

(352—1) Nr. 11271.
Njegovo c. kr. apostolko Veličanstvo
blagovolito je
zauzakati in premilostljivo odločiti, da se napravi
IX. deržavna loterija
za občenokoristne in dobrodelne namene, in
da se od čistega dohodka te loterije odmeni
polovica
Dunajski družbi prijateljev muzike za potrebe njenega
konservatorija;

četertina

na milodarno ustanovo za c. kr. vojake, kteri so bili
v vojskah let 1848, 1849 in 1859 ranjeni, in za
v dove in sirote tistih c. kr. vojakov, ki so v ome-
njenih vojskah padli; in

četertina

na osnovo ročnih štipendij za nepremožne v dove in
sirote viših oficirjev, vojaških strank in vojaških
uradnikov.

Po tem najvišem povelju
razpisuje c. kr. ravnstvo loterijskih dohodkov to
deržavno dobrodelno loterijo,
ktere dobitki po osnutku igre dosegajo velik iznosok od
300.000 gold. avstr. veljave.

Ker gre za poprečno tako občenokoristnih namenov, in ker se po-
leg tega kupcem lozov daje upanje tako imenitnih dobitkov, nadja-
se c. kr. ravnstvo loterijskih dohodkov, da bo ta loterija našla
povsod obilno deležnikov, kakor so jih našli poprejšnje deržavne
loterije za dobrodelne namene.

Od c. kr. ravnstva loterijskih dohodkov.

Oddelek deržavnih loterij za občenokoristne in dobrodelne namene.
Na Dunaju 18. dne Septembra 1865.

Fridrik Schrank,

c. kr. vladui svetovavec in predstojnik loterijskega ravnstva.

(319—2)

Nr. 2080.

Kundmachung.

Die Krankenverpflegung in den Militär-Heil-
anstalten in Lombardo-Benetien, und zwar in We-

rona, Mantua, Venetia, Padua, Vicenza, Udine,
Cividale, Treviso, Rovigo, Serravalle, Peschiera
und Legnago wird auf die Zeit vom 1. Januar
bis 31. Dezember 1866 durch Einlieferung von
Vitualien, Getränken und ärztlichen Bedürfnissen
im öffentlichen Konkurrenzwege mittelst versiegelter
schriftlicher Offerte sichergestellt werden.

Bom 21. Oktober 1865 angefangen kön-
nen die näheren Kontraktsbedingungen bei den
obbenannten Militärspitälern eingesehen werden.

Die versiegelten Offerte sind längstens
bis 4. November 1865
(Mittags 12 Uhr) unmittelbar beim Protokolle
des Landes-General-Kommando's in Udine ein-
zureichen oder mittelst der k. k. Post dahin ein-
zubefördern.

In telegrafischer Form eingebrachte Offerte
werden nicht berücksichtigt.

Udine, am 15. September 1865.

Bom k. k. Landes-General-Kommando.

(348—3)

Kundmachung.

Beim hiesigen Zeugs-Artilleriekommando wird

am 17. Oktober 1865,

Vormittags um 10 Uhr, im Salpeterraffinerie-
Gebäude eine öffentliche Versteigerung stattfinden.

Zum Verkauf kommen:

96	Stück zweizentnerige weiche Pulverfässer,
2	eiserne Wagbalken,
1017 1/32	Pfund Kupfer: } Blech,
1 1/32	altes Weiß: } Blech,
63 20/32	alten Messingdraht,
3737	altes Guß: } Eisen,
1913	zu überarbeitendes Pausch: } Eisen,
1213 30/32	Berren: } Eisen,

37	Pfund alte Ketten,
699 26/32	altes oder Abfall- } Kupfer,
5 16/32	Dreh- und Bohrspähn: } Kupfer,
6	Stück schmiedeiserne Wellenringe,
331	Pfund alten Feilenstahl,
2	Stück schmiedeiserne Flügelzapfen,
2 1/2	Pfund altes Seilwerk,
3400	Digestivsalz,
1	Stück ordinäre Holzdrehbank,
3	gußeis. Transmissionskupplungen,
20	gußeiserne Zapfenlager mit bron- } Räder,
5	gußeiserne Stern- } Räder,
4	" " konische } Räder,
5	" " konische Räder mit } Holzzähnen,
2	holzerne Wasserräder, sammt Ach- } sen und Lagern,
12	gußeis. Transmissionsträger mit } bronzenen Pfannen,
2	schmiedeis. Transmissionswellen,
4	holzerne beschlagene Wellen,
1	Pulverentstaubungsmaschine
2	94 Pfo. und 182 Pfd. schwere } Kupferne Schmelzschalen.

Die Lizitationsbedingungen, in welchen auch
bezüglich der Konstruktion und des Gewichtes der
hier blos nach Stücken angegebenen Gegenstände
das Nähere zu entnehmen ist, können bis zum
Tage der Lizitation sowohl beim k. k. Zeugsartillerie-
Filialpostenkommando in Laibach, als auch in der
hierortigen Amtskanzlei täglich von 8 Uhr Vor-
mittags bis 4 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

Stein, am 30. September 1865.

Bom k. k. Zeugsartillerie-Kommando
Nr. 10.

№ 230.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

7.
Oktober.

(2010—3)

Ausgleichsverfahren
des Handelsmannes Albert Trin-
ker, Inhabers einer protokollierten
Schnitt- und Modewaarenhand-
lung in Laibach.

In Folge der von dem k. k.
Landesgerichte Laibach mit Dekret
vom 25. September 1865, Z. 5114,
bewilligten Einleitung des Aus-
gleichsverfahrens über das Vermö-
gen des Handelsmannes Albert Trin-
ker, Inhabers einer protokollierten
Schnitt- und Modewaarenhandlung in Laibach, werden in
Gemäßheit des Gesetzes vom 17ten
Dezember 1862, R. G. B. Nr. 97,
die Herren Gläubiger hiemit eingeladen,
zur Wahl des definitiven
Gläubigerausschusses

am 16. Oktober 1865,
früh 9 Uhr, in der Amtskanzlei des
gefertigten Gerichts-Kommissärs,
Stadt Nr. 181, entweder persönlich
oder durch mit legalisirter
Vollmacht versehene Machthaber
zu erscheinen, oder aber sich an der
Wahl mittelst einer mit beglaubigter
Unterschrift versehenen Er-
klärung zu beteiligen.

Laibach, am 28. Sept. 1865.
Dr. Jul. Rebitzsch,

k. k. Notar, als Vergleichsleiter.

(2028—2)

Nr. 2528.

Erektive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirkssamte Littai als
Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus
Gelešnik von Jesenje Nr. 5 die erektive
Feilbietung des der Anna Obreša von
Höttie Nr. 8 anzustellen, auf der dem
Matthäus Gelešnik von Jesenje gehörigen,

im vormaligen Grundbuche des Gutes
Poganik sub Nf. Nr. 8 vorkommenden
Hubrealität in Folge des Kaufvertrages
vom 7. August 1844 haftenden Kaufschil-
lings pr. 150 fl. und des durch denselben
auf die Grundparzellen 326, 327, 328a/b,
329, 336 und 338b erworbenen Kauf-
rechtes, im gerichtlich erhöhen Werthe von
455 fl. 80 kr., wegen schuldiger 30 fl.
24 kr. c. s. c. bewilligt, und zu deren
Vornahme die Tagstzung auf den

21. Oktober und

4. November 1. J.
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Besate ange-
ordnet werden, daß obgedachte Forderung
und Kaufrechte erst bei der zweiten Tag-
zung allenfalls auch unter dem Neun- und
SchätzungsWerthe hintangegeben werden.

k. k. Bezirkssamt Littai als Gericht
am 18. Juli 1865.

Düngerverkauf.

Bei der ehemaligen städtischen Biegel-
hütte in der Vorstadt Tironi, und zwar
bei der Stallung, wo die Militärpferde
eingelegt sind, wird täglich der Dünger
nach einfachen oder doppelspännigen Fuhr-
verkauf. Kaufstüze wollen sich daselbst
melden.

(2054—1) Agnes Nuschak.

Eine Realität,

gleich jenseits der Save an der Wiener
Hauptstraße gelegen, wird sogleich verkauft
oder in Pacht gegeben. Selbe ist sowohl
für landwirtschaftliche als industrielle Un-
ternehmungen geeignet.

Näheres ist zu erfragen: Wiener Linie,
Nr. 85 (Vaterl. Hof) II. Stock, Thür
Nr. 9.

(2055—1)

(2036—3)

Gänzlicher Ausverkauf!

Der seit 28. September begonnene Ausverkauf sämtlicher Schnitt-, Kurrent-
und Modewaaren wird von nun an unter gefälliger Mitwirkung des Hr. J. Thym
zu bedeutend herabgesetzten Fabrikpreisen fortgesetzt.

Joh. Kraschowitz,

Hauptplatz Nr. 240 in Laibach.

Eröffnung der Soolenbäder.

Dem Gefertigten wurde in Folge Erlasses des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 14. August d. J.,
Z. 34337, die Verabfolgung von Soolenbädern aus den Salinen von Pirano in seiner Badeanstalt gestattet, und
dieselben stehen nun somit dem P. T. kurbefürftigen Publikum zum geneigten Gebrauche offen.

Ob der unübertrefflichen Wirksamkeit der Soolenbäder in den verschiedensten Krankheiten, namentlich bei
Skrophulose, englischer Krankheit (Phthisis), Rheumatismen, Gicht, Lähmungen &c. verlust sich der Gefertigte
vor Allem auf das seinerzeit von dem hiesigen lobl. ärztlichen Vereine darüber abgegebene Gutachten und auf ein von
nahezu sämmtlichen praktischen Aerzten Laibachs ausgestelltes Zengniss, welche beide Dokumente nebst andern Zeugnissen
zu Jedermanns Einsicht in der Anstalt bereit liegen.

Bezüglich der Gebrauchsanweisungen, ohne welche die Soolenbäder laut Erlasses der hiesigen lobl. Finanz-
Direktion nicht verabfolgt werden dürfen, wolle sich das kurbefürftige P. T. Publikum gefälligst an jeden beliebigen
hiesigen P. T. praktischen Arzt wenden, insbesondere haben sich jedoch über mein Ersuchen die Herren Professoren
Dr. Schiffer und Dr. Valenta zu jeder diesbezüglichen Ausklärung bereit erklärt.

Die Preise der Soolenbäder sind:

Im geheizten Badezimmer:

Ein vollständiges Soolenbad . . . 80 kr.

Ein mittleres 70 "

Ein vollständiges Soolenbad . . . 95 kr.

Ein mittleres 85 "

Eine lata Meerwasser-Mutterlange kostet in der Anstalt 14 kr. und zum Gebrauche für Bäder außer der

Anstalt 18 kr.

Laibach, am 30. September 1865.

(2001—3)

Josef Saller,

Inhaber.

